

Nachruf



Peter M. Schmidhuber

Bild: Studiengesellschaft

„Die Studiengesellschaft versteht sich als Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und unternehmerischer Praxis.“

Peter M. Schmidhuber

Die Studiengesellschaft für Mittelstandsfragen trauert um ihren Gründer Peter M. Schmidhuber.

Weit über seine beruflichen Kernaufgaben hinaus hat sich Peter M. Schmidhuber für das Gemeinwohl eingesetzt. Auf seinem langen und vielfältigen politischen Weg hatte er immer den Mittelstand im Auge. Ob als Stadtrat, Bundestags- oder Landtagsabgeordneter, als Staatsminister, EU-Kommissar oder Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundesbank, Peter M. Schmidhuber hat stets die Wirkungen politischer Entscheidungen auf den Mittelstand aufgezeigt und auf allen Ebenen mittelstandsgerechte Lösungen aus Überzeugung aufgezeigt.

Zu seinen höchst verdienstvollen Aktivitäten zählt auch die Studiengesellschaft für Mittelstandsfragen. Es war seine geniale Initiative, mit ihr eine Schnittstelle von Wissenschaft, Politik und unternehmerischer Praxis zusammen mit dem damaligen Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, Joseph Wild ins Leben zu rufen. Peter M. Schmidhuber verdankt die Studiengesellschaft nicht nur ihre Gründung vor gut 50 Jahren. Er hat ihre Arbeit auch über all die Jahre hinweg als Vorstand und bis zuletzt als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats engagiert gefördert und begleitet.

„Mit dieser Initiative hat Peter M. Schmidhuber über viele Jahre hinweg die deutsche Mittelstandspolitik fundiert und erfolgreich mitgestaltet. Die Mittelschichten und ihre Stärkung waren für ihn wegen ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Bedeutung ein Herzensanliegen,“ meint dazu sein langjähriger Mitstreiter in der Studiengesellschaft und politischer Begleiter Staatsminister a.D. Dr. Otmar Bernhard.

Dank seiner volkswirtschaftlichen und juristischen Kompetenz sowie seiner breiten politischen Erfahrung hat er immer wieder wertvolle strategische Impulse gesetzt. Peter M. Schmidhuber brachte sein breites

STUDIENGESELLSCHAFT FÜR MITTELSTANDSFRAGEN e. V.

Wissen und sein weit verzweigtes Netzwerk in die Arbeit der Vereinigung ein, um kompetente Vortragende und Diskutanten zu finden.

Dabei scheute er die kritische Diskussion nicht. Denn Peter M. Schmidhuber hat sich stets für das freie Unternehmertum, eine Orientierung am Markt und geradlinige Ordnungspolitik eingesetzt. Er trat für Eigenverantwortung und Vertragsfreiheit ein und wandte sich gegen überbordende Regulierung. Dank seines breiten beruflichen und politischen Schaffens hat er immer wieder neue Themen eingebracht. Denn die Studiengesellschaft verstand er als strategische Vorreiterin, um frühzeitig Impulse für politisches Handeln zu setzen. So hat die Vereinigung frühzeitig die Wirkungen der Digitalisierung (2010) und des demographischen Wandels (2008) für den Mittelstand thematisiert.

„Als mittelständischer Rechtsanwalt kannte er die Sorgen seiner mittelständischen Mandanten nur zu gut, zunehmend zwischen Big Business und staatlicher Regulierung aufgerieben zu werden,“ meint Prof. Dr. Werner Teufelsbauer, der jahrelange Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Vereinigung. Als umfassend in den Rechts-, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften Gebildeter lag es nahe, „die theoretische Begründung für diese Tendenz und auch die Strategien zur Bekämpfung bei den Denkern der deutschen Schule der Ordnungspolitik zu finden,“ so Teufelsbauer. Denn Wettbewerbspolitik sei

konsequenterweise stets ein zentrales Anliegen seines Wirkens gewesen. Als hochrangiger Politiker erkannte er aber auch die Grenzen rein marktwirtschaftlicher Koordination und staatlicher Ordnungspolitik.



*Rückblick auf sein Werk:
Peter M. Schmidhuber am 01.12.2018
Bild: Studiengesellschaft*

Peter M. Schmidhuber war eher ein Protagonist des Understatements. Für ihn standen die Gedanken, Inhalte und Taten im Vordergrund. Er hat sich selbst zurückgenommen, nie in den Mittelpunkt gestellt und bildete so eine wohlthuende Ausnahmeerscheinung im politischen Leben. Er hat es immer wieder geschafft, Persönlichkeiten verschiedener Disziplinen und unterschiedlicher Vita zusammenzuführen. Die daraus resultierenden Diskussionen waren immer sehr spannend und inspirierend. Im Vorstand der Studiengesellschaft und dann in ihrem Wissenschaftlichen Beirat war er nicht nur ein geschätzter Ratgeber, sondern ein sehr wertvoller Mensch, der die Sitzungen auch mit seinem Humor immer wieder

bereichert hat. Unvergessen ist sein Rückblick auf die Geschichte der Studiengesellschaft, den er im Dezember 2018 bei der Jubiläumsveranstaltung gegeben hatte.

Die Studiengesellschaft für Mittelstandsfragen wird Peter M. Schmidhuber mit all seinem Engagement und seiner Kompetenz vermissen. Sie wird ihre Arbeit in seinem Sinne fortführen und ihm stets ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

Januar 2021